

22.06.2023 – 10:01 Uhr

Menschen in Österreich investieren kurzfristig und sparen bei der Altersvorsorge

Wien (ots) -

- Studie zeigt Hang zu Bargeld und kurzfristigen Geldanlagen
- Investitionen in Aktien und Wertpapiere eher gering

Die Menschen in Österreich setzen eher auf konservative Finanzprodukte: Praktisch alle (99 Prozent) führen ein Girokonto, ebenfalls weit verbreitet sind Sparbuch / Sparkonto (42 Prozent) und Bausparvertrag (26 Prozent). 27 Prozent sparen, indem sie zu Hause Bargeld aufbewahren. Ausgerechnet die Digital Natives setzen auf Bargeld: 38 Prozent der 18- bis 29-Jährigen verwahren trotz mobiler und digitaler Angebote Scheine und Münzen daheim. Mit einer privaten Rentenversicherung können nur 20 Prozent aller Befragten aufwarten - und würden hier im Notfall auch sparen. Dies sind die Ergebnisse der repräsentativen Studie "TeamBank-Liquiditätsbarometer", für die das Marktforschungsunternehmen YouGov 1.478 Bürger digital befragt hat.

Bargeld, Girokonto und Sparbuch / Sparkonto - kurzfristige Geldanlagen sind bei steigenden Zinsen beliebt in Österreich. Die häufigsten mittel- bzw. langfristigen Geldanlagen der Menschen sind Bausparverträge (26 Prozent) und Lebensversicherungen (17 Prozent). Insgesamt besitzen 58 Prozent mittel- bzw. langfristige Geldanlagen - bei denjenigen mit gutem Finanzwissen sind es 73 Prozent. Die selbsternannten Finanzprofis investieren auch überdurchschnittlich oft in Aktienfonds - 21 Prozent haben diese und damit neun Prozentpunkte mehr als der Durchschnitt. Ebenso setzten sie vermehrt auf Kryptowährungen (15 Prozent) und Einzelaktien (13 Prozent). Der Durchschnitt liegt bei acht bzw. sechs Prozent. In Aktienfonds und Wertpapiersparpläne investieren nur je zwölf Prozent aller Befragten. Bei den Finanzexperten sind es hingegen 20 Prozent. Eine private Rentenversicherung besitzt nur jeder Fünfte - vorwiegend als betriebliche Altersvorsorge.

Wenn's knapp wird, muss die Altersvorsorge erhalten

Die Inflation zehrt seit Monaten kräftig an der Kaufkraft der Bevölkerung. Knapp ein Viertel (24 Prozent) der Befragten überzieht schon mal das Konto. Dabei nehmen die Menschen über 50 Jahren den Dispo-Kredit deutlich häufiger in Anspruch (29 Prozent) als die 18- bis 29-Jährigen (13 Prozent).

Wenn die Menschen in Österreich jeden Monat 100 Euro sparen müssten, dann würden sie ihre Aufwendungen nicht nur bei Kleidung, Urlaub und Freizeit reduzieren. Fast ein Viertel würde die Ausgaben auch im Bereich Geldanlagen und Altersvorsorge einschränken. 61 Prozent der Befragten könnten sich vorstellen, an Kleidung und Schuhen zu sparen. Für mehr als die Hälfte der österreichischen Bevölkerung käme der Verzicht auf Urlaub (53 Prozent) oder Freizeitaktivitäten, Sport und kulturelle Veranstaltungen in Frage (51 Prozent). 23 Prozent würden den Rotstift auch bei ihren Geldanlagen und Altersvorsorgeprodukte ansetzen. Vor allem in Niederösterreich (26 Prozent) und der Steiermark (25 Prozent) herrscht dazu große Bereitschaft. Deutlich seltener (18 Prozent) sparen die Menschen hingegen beim Handy - die Bereitschaft hat hier sogar nochmals abgenommen (minus drei Prozentpunkte).

"Steigende Preise für Lebensmittel, Mieten und viele andere Dinge setzen immer mehr Haushalte unter Druck. Dennoch ist die Beendigung oder Reduzierung der privaten Anlagen nur auf den ersten Blick eine Möglichkeit, Geld zu sparen. Wer im Alter optimal abgesichert sein möchte, kommt an einer zusätzlichen privaten Vorsorge nicht vorbei.", sagt Frank Mühlbauer, Vorstandsvorsitzender der TeamBank AG.

Hintergrundinformationen:

Die Studie "Liquiditätsbarometer Österreich" untersucht Liquidität, Finanz- und Ausgabeverhalten der Bevölkerung in Österreich. Das Marktforschungsinstitut YouGov hat im Februar 2023 im Auftrag der TeamBank AG 1.478 Personen im Alter von 18 bis 79 Jahren befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ in Bezug auf das Bundesland, Alter und Geschlecht. Die Bevölkerungsbefragung fand über ein Online-Panel statt. Zusammen mit der Befragung wurde das TeamBank-Liquiditätsbarometer ermittelt, welches die Stimmung zur finanziellen Situation der Menschen in Österreich erfasst.

TeamBank AG - Ein Unternehmen der DZ BANK Gruppe

Die TeamBank AG ist mit der faire Credit in Österreich bzw. easyCredit in Deutschland das Kompetenzzentrum für

Liquiditätsmanagement der Genossenschaftsbanken. In Österreich arbeitet die TeamBank mit allen Volksbanken und rund der Hälfte der Raiffeisenbanken zusammen, in Deutschland kooperieren über 90 Prozent aller Genossenschaftsbanken. Die Vernetzung innovativer Produkte und Services bietet Kundinnen und Kunden vollständig digitale Lösungen und damit überall und zu jeder Zeit Zugang zu Liquidität.

Pressekontakt:

Marc-Olivier Weber
T +49 (0) 911 / 53 90-12 45
F +49 (0) 911 / 53 90-10 38
E presse@teambank.at
TeamBank AG Nürnberg
Beuthener Str. 25
90471 Nürnberg
Germany
www.teambank.at

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100060734/100908675> abgerufen werden.